

# Wir sind Berlin!

**In welcher anderen deutschen Stadt erfindet man Konferenz-Kekse oder einen Raumduft fürs Hotelzimmer? Diese ungewöhnlichen Frauen und ihre verrückten Karrieren könnten auch den Rest der Republik inspirieren**

Fotos: Markus Höhn · Text: Inga Griese und Silvia Meixner

## **Beate Westphal, 37, Café-Betreiberin, backt „Konferenz-Kekse“ und hilft so anderen, ihren Traumjob zu finden**

Ihre Geschäftsidee wurde anfangs belächelt: Eine „Hofbäckerin“ mit „Keksbank“ und Café – was, bitte schön, sollte das sein? Auf den Spott der anderen hat sich Beate Westphal was gebacken: „Ich bin Traumberufsdetektivin. Und ich wusste, dass ich backen will“, sagt sie. Sie habe nun mal diese kindliche Vorstellung, dass mit einer Million Kekse alles gut werde.

Rund 800000 hat sie bisher an Berliner Unternehmen für deren Konferenztische verkauft. Frisch Gebackenes statt liebloser Massenware. So finanziert Bea Westphal ihr kleines Café in Berlin-Mitte – und teilweise Geschäftsidee Nummer zwei: Traumberufsberatung. „Ich setze mich mit meinen Kunden ins Café und frage sie aus.“ Auf diese Weise würde sie die versteckten Talente und heimlichen Sehnsüchte ihrer Klienten herausfinden. Friseurinnen werden Goldschmiedinnen, Buchhändlerinnen Webdesig-

nerinnen. „Berufsberatung ist hier zu Lande unbeliebt“, sagt die Sport- und Berufsschullehrerin, die auch Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Medienmanagement studiert hat. Da nicht jeder 350 Euro (Schüler und Studenten zahlen 175 Euro) für die Beratung aufbringen kann, vergibt Westphal 20 Stipendien im Jahr – über die „Keksbank“: Wer kein Geld hat, muss für die „Hofbäckerin“ backen. Umsonst gibt's im Leben schließlich nichts. Das hat sie früh erkannt, ihr Studium finanzierte sie sich mit „Bea-Aktien“: Sie fand Förderer, die sie mit insgesamt 25000 Euro unterstützten – nach dem Studium zahlte sie das Geld zurück.

Neu im Sortiment ist eine hübsche Keksbank-Dose – darin ein Kartenspiel, mit dem man sich die wichtigsten Fragen für die Zukunft stellen kann. Im Februar 2008 soll der einmillionste Keks gebacken werden. Beate Westphal träumt allerdings schon weiter – vom „ersten Berufsfindungsinstitut Deutschlands“.

FOTO: FRAUKE FISCHER (1)

## NEUE KARRIERE

Produziert nicht nur Kekse, sondern auch neue Lebensläufe: Beate Westphal erfüllt Berufsträume von Berlin-Mitte.

HAARE & MAKE-UP: BRIGITTE BRENNER/BASICS

Wo werden heute noch Wünsche erfüllt – gegen 1000 Kekse? Da müsste man anderswo lange backen